

# Wochengedicht : Wien zum Weinen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 19

PDF erstellt am: **09.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Wien zum Weinen

Von Ulrich Weber

*O Wien, einst Stätte des Kongresses  
und weltweiten Interesses!  
Hier wurden nach getaner Schlacht  
Landkarten wieder neu gemacht.  
Hier strich man Staaten, die verloren,  
und andre wurden neu geboren.  
Kurz: Erst nach Wien war jeweils klar,  
wer eigentlich der Sieger war.*

*O Wien, nun also bist du's wieder,  
die Stadt nicht nur der Walzerlieder,  
nein, auch des Spitzen-Eishockeys,  
wo Punkte man nicht auf dem Eis,  
vielmehr hernach am grünen Tische  
mit dubiosem Federwische  
nach Lust und Laune stets verschenkt  
und alles tut, nur ja nichts denkt.*

*O Wien, du Stätte der Intrigen,  
nie weiss man, welche letztlich siegen.  
Den deutschen wird der Punktstand  
mal zu-, mal wieder aberkannt.  
Wie gut, dass ohne Intrigieren  
die Schweizer immer klar verlieren!  
Sie wär'n um jeden Pluspunkt froh.*

*Dem Waldheim geht es ebenso.*

### In der nächsten Nummer

#### ● **Der Genius des Erfinders**

Michael von Graffenried und Ueli Schmezer haben sich auf der Genfer Erfindermesse umgeschaut.

#### ● **Die Stunde der Mehrzweckpolitiker**

Bruno Knobel zeigt, wie Parteien aller Couleur ihre Nationalratskandidatinnen und -kandidaten auf die Wahl hin zu Multikomponentenpolitikern aufbereiten.

#### ● **Furcht der Europäer vor der Null-Lösung**

Lolo Tognola hat eine ganz besondere Trauergemeinde ausgemacht.